

Rechtschreib- familien

Ein Lernspiel von Erika Bruhns
zur Förderung der Rechtschreibsicherheit.

Für 2—6 Spieler ab 8 Jahren

Piatnik-Spiel Nr. 7024



Wörter mit jeweils der gleichen Rechtschreibbesonderheit (links oben im Kästchen angegeben) gehören zu einer Familie. Die Anzahl der Karten, die zu einer Familie gehören, sieht rechts oben auf jeder Karte. Das Kartenwort selbst ist jeweils fett gedruckt und die Rechtschreibbesonderheit durch Unterdruck hervorgehoben. Die weiteren Wörter der Familie sind gleichfalls auf jeder Karte angeführt und zwar immer in derselben Reihenfolge, um das Einprägen zu erleichtern.

Für einen Spieldurchgang wird immer nur die halbe Kartenanzahl (36 Karten) verwendet, doch achtet man darauf, daß nach und nach alle Familien verwendet werden. Familien mit Besonderheiten, die dem Kind spezielle Schwierigkeiten machen, sollte man immer wieder ins Spiel nehmen. Selbstverständlich muß man die 36 Karten jeweils so auswählen, daß keine Familien zerrissen werden.

Inhalt: 72 Spielkarten, 1 Spielanleitung

Spielmöglichkeiten und Spielregeln:

1. Die Karten werden gut gemischt. Jeder Spieler erhält 6 Karten, der Rest bleibt auf einem Stoß in der Mitte. (Bei 6 Spielern kein

Rest). Jeder Spieler ordnet seine Karten in der Hand so, daß Karten derselben Familie nebeneinanderstecken. Der erste Spieler darf nun von einem beliebigen Mitspieler eine Karte verlangen, die zu einer oder mehreren aus seinem Blatt gehört. Dabei muß jedesmal die Rechtschreibbesonderheit genannt werden, die im Kästchen links oben steht, also zum Beispiel: „Ich möchte von der Familie ‚ieh‘ das Wort ‚sieht!‘“ oder „Hast du von ‚WIEDER‘ mit IE das Wort ‚wiederholen‘?“

Erhält der Spieler die gewünschte Karte, darf er weiterfragen, solange bis er eine erfragte Karte nicht erhält. Dann kauft er eine Karte vom Stapel und jener Spieler ist zum Fragen an der Reihe, der die verlangte Karte nicht hatte. Wer alle Karten einer Familie beisammen hat, legt diese vor sich ab. Die Kartenanzahl der kompletten Familie gibt deren Punktwert an. Es lohnt sich also durchaus, Familien mit vielen Karten zu sammeln. Denn Sieger ist, wer am Ende die meisten Punkte hat.

2. Die Karten werden gut gemischt, Jeder Spieler erhält 6 Karten. Jeder Spieler legt nun in der ersten Runde eine beliebige Karte aus seinem Blatt auf den Tisch. Jedoch muß jede

ausgelegte Karte einer anderen Rechtschreibfamilie angehören. Bei den weiteren Runden legt jeder Spieler immer eine Karte auf, die zu einer der begonnenen Familien gehört. Jeder muß ansetzen, wenn er an der Reihe ist; hat er keine passende Karte, kauft er eine vom Rest. Paßt auch diese nicht, setzt er für diese Runde aus. Wer mit seiner Karte eine aufliegende Familie komplett macht, darf diese Familie an sich nehmen und dafür eine neue Karte auslegen. Hat ein Spieler schon all seine Karten ausgelegt und sind noch Restkarten vorhanden, nimmt er die oberste von diesem Stoß. Auch hier ist Sieger, wer die meisten Karten gewonnen hat.

3. Aus jeder Rechtschreibfamilie wird eine Karte entnommen. Diese Karten werden gut durchgemischt und in einem Stapel verdeckt in die Tischmitte gelegt. Jeder Spieler zieht eine Karte davon und versucht nun, sich alle auf dieser Karte stehenden Wörter einzuprägen. Der Spielleiter stoppt 2 Minuten ab, dann ruft er „Halt!“, und reihum versucht jeder Spieler, die Wörter seiner Karte in der richtigen Reihenfolge auswendig aufzusagen, während der Spielleiter die Richtigkeit kontrolliert. Wer seine Rechtschreibfamilie fehlerlos auf-

sagen kann, hat diese Karte gewonnen und damit so viele Gutpunkte gewonnen, wie auf der Karte rechts oben angegeben sind. Wer seine Wörter nicht fehlerlos aufsagen konnte, muß seine Karte wieder in den Stapel schieben. Wie viele Runden dieser Art gespielt werden sollen, muß zu Spielbeginn ausgemacht werden. Sieger ist, wer die höchste Punkteanzahl erreicht. Wer also Karten mit vielen Wörtern zieht, hat zwar schwierigere Gedächtnisarbeit zu leisten, kann dafür aber mehr gewinnen.

4. Für Spieler, die dieses Spiel schon sehr gut kennen: Reihum darf jeder Spieler die Wörter einer Familie nach Wahl auswendig aufsagen. Der Spielleiter kontrolliert die Richtigkeit. Wurde kein Fehler gemacht, werden dem Spieler die Punkte der entsprechenden Familie gutgeschrieben. Hat er sich geirrt, ist der nächste Spieler an der Reihe, doch darf dieser nicht die soeben fehlerhaft gesagte Familie auswählen. Jede Familie darf im Verlauf des Spieles nur einmal aufgesagt werden, außer sie wurde fehlerhaft gesagt, dann kann sie in der nächsten Runde wieder von einem Spieler gewählt werden. Sieger ist, wer die meisten Gutpunkte erhielt.

5. Die Karten werden gut gemischt und liegen auf einem Stapel. Jeder Spieler hebt, wenn er an die Reihe kommt, die oberste Karte vom Stapel und reicht diese, ohne sie anzusehen, dem Spielleiter. Dieser nennt nun die Familie (zum Beispiel: „WIDER ohne ie“), und der Spieler versucht nun, alle Wörter die zu dieser Familie gehören, aufzuzählen. Gelingt es ihm, erhält er die Karte, macht er einen Fehler, wird die Karte wieder in den Stapel geschoben. In diesem Spiel kann jede Familie sofort aufscheinen, als sie Wörterkarten hat. Man kann 3 oder 5 Runden spielen, je nach Anzahl der Mitspieler. Jede gewonnene Karte zählt so viele Punkte, wie rechts oben angegeben sind. Sieger ist, wer die meisten Punkte erwarb.

6. Schreibspiel: Die Spielregeln 3, 4 und 5 können auch als Schreibspiel gespielt werden, indem die Wörter der Familie nicht auswendig aufgesagt, sondern auswendig aufgeschrieben werden müssen. Hierbei zählen jedoch auch Rechtschreibfehler. Diese Spielart fördert die Rechtschreibsicherheit ganz besonders, da durch das häufige Niederschreiben die Wörter besonders gut eingeschliffen und deren Schreibung automatisiert wird.

Copyright © 1976 by Piatnik-Wien.